

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- P b 76. Convention de Genève. Actes de la conférence de révision réunie à Genève du 11 juin au 6 juillet 1906. Genève 1906. 4.
- N b 120. Brunner M., Ritter von: Der Festungskrieg. 9. Auflage. Wien 1906. 8.
- J d 214. Schmid H.: Taktische Tagesfragen mit Rücksicht auf die Erfahrungen im russisch-japanischen Kriege. Wien 1907. 8.
- Y d 171. Bruchhausen K. von: Der Werdegang des italienischen Heeres. Berlin 1906. 8.
- Y b 499. Fahrradvorschrift (Fa. V.). Entwurf vom 16. Juli 1906. Berlin 1906. 8.
- E 500. Erzieher des preussischen Heeres. Herausgeg. von Generalleut. Pelet-Narbonne. 6. Band. Friedrich R.: Gneisenau. Berlin 1906. 8.
- Y b 500. Merkatz F. von: Unterrichtsbuch für die Maschinengewehrabteilungen. 2. Aufl. Berlin 1906. 8.
- E 530. Tettau, Frhr. von: Achtzehn Monate mit Russlands Heeren in der Mandschurei. Band I. Berlin 1907. 8.
- D c 99. Menzel A.: Die Armee Friedrichs des Grossen in ihrer Uniformierung. Herausgeg. von Professor Skarbina und Hauptmann Jany. Liefg. 1 und ff. Berlin 1906 und ff. Fol.
- R 186. Daule S.: Der Kriegswagen der Zukunft. Leipzig 1906. 8.
- E 531. zum Stein J.: Erlebnisse eines bernischen Reisläufers in Neapel und Sizilien 1846—1850. Herausgeg. von Karl Geiser. Bern 1907. 8.
- E 532. Hantzsch V.: Sebastian Münsters Leben, Werk, wissenschaftl. Bedeutung. Leipzig 1898. 8.
- J d 129. Leitfaden für den Unterricht in der Taktik auf den Königlichen Kriegsschulen. 14. Auflage. Berlin 1906. 4.
- Y b 501. Vorschrift für den Gebrauch der Signalflaggen (Fl. V.) vom 29. März 1906. Berlin 1906. 8.
- N b 248. Toepfer: Wiederholungsbuch der Befestigungslehre und des Festungskrieges. Berlin 1907. 8.
- Y a 74. Taschenbuch der Kriegsflotten. 8. Jahrgg. 1907. Herausgeg. von B. Weyer. München 1907. 8.
- A f 9. Schweizerisches Jahrbuch 1906. 1. Jahrgang. Zürich. 8.
- E 533. Spreer: Kriegserinnerungen eines alten Feldpredigers aus dem Kriege 1870/71. Berlin 1907. 8.
- S a 82. Allgemeine Länderkunde. Herausgeg. von Dr. W. Sievers: Philippson, A. & L. Neumann: Europa. Leipzig 1906. gr. 8.
- V a 25. Hilty G.: Politisches Jahrbuch der Schweiz. Eidgenossenschaft. 20. Jahrgg. Bern 1906. 8.
- T d 57. Leitfaden für den Unterricht in der Feldkunde, im Planzeichnen und Aufnehmen auf den königl. Kriegsschulen. 12. Auflage. Berlin 1906. 4.
- H d 38. Gigot F.: Le pigeon voyageur. Le sport colombophile et la colombophilie militaire. Bruxelles s. a. 8.
- B a 266. Bernoulli A.: Basel in den Dreissigerwirren. I. Teil. (85. Basler Neujahrsblatt 1907). Basel. 4.
- Die eidg. Militärbibliothek steht allen schweiz. Offizieren gratis zur Verfügung. Briefe und Pakete bis zu 2 kg sind portofrei.

Ausland.

Deutschland. Beim Landheere ist die Ober-Militär-Studienkommission aufgehoben worden. Sie war aus höhern Offizieren zusammengesetzt, die unter Vorsitz des Generalinspektors des Militärerziehungs- und Bildungswesens über Einrichtung und Lehrbetrieb des letztern zu beraten hatten.

Frankreich. Die Anordnungen, welche zum Zwecke einer gleichmässigen Vorbildung sämtlicher Offiziere des stehenden Heeres wie des Beurlaubtenstandes schon für den Aufnahmetermin des Jahres 1907 in Aussicht genommen sind, sollen nach La France militaire Nr. 6887 nicht auf die Infanterie beschränkt bleiben, sondern sich auf alle Waffengattungen erstrecken. Die Schule von St. Cyr würde nicht nur die künftigen Berufsoffiziere der Infanterie aufnehmen, sondern ausserdem etwa 250 Offiziersanwärter der Reserve der Waffe; die Kavalleristen würden in gleicher Zusammensetzung nach Saumur, der Ersatz für Artillerie und Genie nach Fontainebleau einberufen, alle nachdem sie ein Jahr lang in der Truppe gedient haben. Milit.-Wochenbl.

Frankreich. Nach den Organisationsbestimmungen sollen die Generalstabschefs eines Militärgouvernements oder eines Armeekorps den Dienstgrad eines Brigadegenerals oder eines Obersten haben, die Souchefs den eines Obersten oder eines Oberstleutnants. Da diese Bestimmung manche Misstände mit sich brachte und es erwünscht scheint, dass auch jüngere Offiziere in diese Stellungen gelangen, um sie desto länger inne zu haben, hat der Präsident auf Vorschlag des Kriegsministers verfügt, dass zu Chefs auch schon Oberstleutnants, zu Souchefs auch schon Kommandanten ernannt werden dürfen. Militär-Wochenblatt.

Frankreich. Im Einverständnis mit dem Unterrichtsminister hat der Kriegsminister eine Kommission mit der Ausarbeitung von Vorschlägen betraut, die sich auf die Organisation des Schulschiessens in den höheren, mittleren und unteren Schulen Frankreichs beziehen. Militärische Mitglieder der Kommission sind ein Chef de bataillon und ein Kapitän vom Kriegsministerium. Militär-Wochenblatt.

— Volksschullehrer der Reserve sollen zu den ihnen obliegenden Übungen nur während der Ferien eingezogen werden. Militär-Wochenblatt.

Italien. Die Stärke des Mannschaftsstandes. Die durchschnittliche Stärke des Mannschaftsstandes betrug in den Rechnungsjahren 1904 bis 1906 207 162 Mannschaften (einschl. Unteroffiziere) und im Rechnungsjahre 1906/07 236 212 Mannschaften; für 1907/08 ist sie auf 236 110 Mannschaften veranschlagt. Truppenpferde gab es 1904 bis 1906 36 906 bzw. 37 394, 1906/07 37 449; für 1907/08 sind 38 145 vorgesehen. Militär-Zeitung.

Japan. Regierungsseitig ist bis jetzt keine Mitteilung über die Kopfstärke der Armee im russisch-japanischen Kriege ergangen. Aus den vom Generalstabsarzt Professor Koike im Augustheft 1906 der Deutschen militärärztlichen Zeitschrift gegebenen absoluten und Verhältniszahlen der Verluste würden 1½ Millionen herauskommen. Das erscheint nach allem zu hoch. In einer französischen Arbeit, die in den Archives de Méd. et de Pharm. mil. 1906, Band 47 erschien, wurden 1 200 000 berechnet, und zwar als Maximum. 760 000 Mann waren beim Friedensschluss 1905 noch unter den Waffen. Dass die französische Angabe sich der Wirklichkeit nähert, zeigt eine Mitteilung in der Deutschen Japan Post vom November 1906. Danach standen im Felde an Offizieren, Mannschaften und ihnen gleichgestellten Funktionären: 170 Generale, 2200 Stabsoffiziere, 21 600 andere Offiziere, 6300 Offiziersstellvertreter, 1 090 000 Unteroffiziere und Gemeine und 100 200 Zivilpersonen: Zusammen 1 220 470 Köpfe. Das Sanitätskorps darin umfasste 4517 Militärärzte, 639 Apotheker, 83 597 Sanitätsmannschaften und Krankenwärter; das Rote Kreuz 5712 Personen. Ob letzteres in der Armeestärke mit verrechnet ist, war nicht festzustellen. Militär-Wochenblatt.